

# Captain Kojiro -Nagisa, nur eine bändigt den Tiger!! Band 2

## Kuppelei

Von haku-liebt-nutella

### Kapitel 10: Ein echt beschissener Tag

Einen kleinen Stein vor sich her kickend schlenderte sie nach Hause. Sie sehnte sich irgendwie nach Kojiro, nachdem heute echt alles was nur schief gehen konnte schief gegangen war, wollte sie sich einfach nur an seine Brust kuscheln und ihm nahe sein. Kojiro gab ihr Halt und Sicherheit, er war ihr Fels in der Brandung.

Sie hoffte nur, dass es ihm nicht mehr so schlecht ging wie heute Morgen. Sie musste grinsen. „Ob er wohl immer noch überm Klo hängt?“

Zuhause angekommen konnte sie einfach nicht anders, sie musste bei ihm vorbeischaun. Diesmal öffnete seine Schwester Naoku die Tür.

„Hi Naoku!! Ist Kojiro da??“, fragte Nagisa freundlich. Das kleine Mädchen stutzte einen

Moment.

„Ähm....keine Ahnung...“, sagte sie leise. „MAMA!!!!!! IS KOJIRO DA????“, brüllte sie ins Wohnzimmer.

„Wer ist denn an der Tür, Liebes??“, rief eine Stimme, die ganz nach Kojiros Mutter klang. „NAGISA!!!!!!“, brüllte Naoku.

„Das Machoweib!!!!“, höhnte Takero und verschwand schnell in die Küche.

„Machoweib...??“, ärgerte sich Nagisa. „Dieser kleine Mistzweig...“

Wenige Minuten später kam Kojiros Mutter an die Tür.

„Hallo Frau Hyuga!!!“, strahlte Nagisa. „Ich wollte nur sehen wie's Kojiro geht!! Kann ich reinkommen??“

Frau Hyuga lächelte sanft. „Tut mir leid Nagisa, Kojiro ist nicht da!! Er ist zum Training gegangen!!“, sagte sie, Nagisa klappte die Kinnlade runter. Sie hatte mit allem gerechnet, aber damit nicht.

„Zum...Training...??? Ich dachte er wäre krank???“, fragte sie verwundert, hatte er sie etwa angelogen?? Sie spürte wie ein Gefühl der Enttäuschung in ihr aufstieg und ihr die Kehle zuschnürte. Konnte sie sich auf niemanden mehr verlassen?? Selbst auf ihn, ihren besten Freund, nicht??

„Es war nichts Ernstes, es geht ihm schon wieder besser!!!“, sagte seine Mutter lächelnd.

„Er hat gekotzt!! Und er hat 36,4°C Fieber!!!“, erklärte Naoku stolz, Nagisa musste grinsen.

„36,4°C ist kein Fieber, Liebes!!!“, warf Frau Hyuga ein und gab ihrer Tochter einen

leichten Klaps auf den Hintern. „Jetzt lauf in die Küche und sieh nach was dein Bruder macht!! Er soll die Finger von der Cola weglassen so spät am Nachmittag, sonst kann er wieder nicht einschlafen!!“

Naoku stürmte in die Küche. „TAKERO!!!!!!!!!!!!“ Frau Hyuga lachte und wandte sich nun wieder Nagisa zu. „Ich hab ihm gesagt, er soll sich nicht überanstrengen...aber du weist ja wie er ist...“

Nagisa verdrehte die Augen. „Allerdings...der würde noch Fußball spielen, wenn er an der Schwelle zum Tod steht...“, dachte sie genervt, jetzt konnte sie wieder zur Schule zurücklaufen, so ein Ärger!! Wurde sie heute denn wirklich nur vom Pech verfolgt??

Und das Schlimmste an der Sache war, wenn er mit den Jungs beim Training war, hatte er sicher auch schon von dem kleinen Streit zwischen ihr und Ken Wakashimazu Wind gekriegt.

Sie schluckte, hoffte nur, dass er deswegen nicht allzu böse mit ihr war, aber wenn er es wäre könnte sie es ihm nicht mal verübeln, sie hatte kurz vor der Meisterschaft Unruhe in die Mannschaft gebracht und einer ihrer besten Spieler war ausgestiegen. Sie hatte seinen Traum vom Sieg in Gefahr gebracht und das alles nur weil sie den kindischen Plan geschmiedet hatte, Ken mit Midori zu verkuppeln.

Es tat ihr so unendlich leid, sie wollte nicht schon wieder streiten und schon gar nicht mit Kojiro, sie würde es nicht aushalten ihn auch noch zu verlieren.

„Gut...ähm...dann latsch ich jetzt mal wieder zurück zur Schule...“, sagte sie schließlich, da kam Naoku aus der Küche gerannt und drückte ihr etwas in die Hände.

„Ähm...“

„Ein Frikadellenbrötchen!!“, strahlte Frau Hyuga. „Kojiro wollte nichts essen und wir haben noch so viel übrig!!“

„Ähm Danke...“, sagte Nagisa etwas verlegen, sie musste zugeben, das kam jetzt gerade richtig, da sie nur unterwegs gewesen war, hatte sie gar nichts zu Mittag gegessen. Noch etwas Gutes an Kojiro, dachte sie grinsend, seine Mutter hatte immer etwas zu essen für

sie da.

Frisch gestärkt machte sich Nagisa dann auf die Socken. So schnell sie nur konnte hetzte zurück zur Schule, sie wollte ihn keinesfalls schon wieder verpassen. Sie musste wissen, wie es zwischen ihnen stand!!

Sie war völlig außer Atem, als sie endlich beim Fußballplatz ankam. Die Jungs waren gerade eifrig beim Trainieren, sie hatte die Mannschaft lange nicht mehr so motiviert gesehen.

„Hey Nagisa!!!“, rief Takeshi, da hatte er auch schon einen Fußball im Gesicht.

„Nicht träumen, Takeshi!!!“, höhnte Sawaki.

Takeshi hielt sich seine schmerzende Nase, sichtlich erleichtert darüber, dass sie nicht gebrochen war. „Man, pass doch mal auf wo du hinschießt, du Holzkopf!!!“, fluchte er, die anderen lachten.

Suchend sah sich Nagisa um, sie konnte Kojiro nirgends entdecken, aber er musste hier irgendwo sein, er war nicht zu überhören. „Sawaki, was soll denn das werden?? Du willst die japanische Meisterschaft gewinnen?? Deine Spielweise gleicht den ersten Rohanfängen von kleinen Mädchen!!!“

„Jaa ...ähm...tut mir echt leid, Captain...“, stammelte Sawaki.

Endlich sah sie ihn, Kojiro stand am Spielfeldrand und gab seinem Team Anweisungen, er selbst war nicht umgezogen, trainierte er etwa doch nicht mit?? War er doch noch

nicht ganz

fit??

Sie eilte um den Platz herum zu ihm. „Nix gegen Mädchenfußball, klar??“, sagte sie und stieß ihm in die Rippen.

„Nagisa..“ Er wirkte etwas überrascht.

„Was suchst du hier??“, fragte sie und blickte ihn abschätzig an. „Ich dachte du wärest krank!!“

„Ich..“

Sie ließ ihn nicht zu Wort kommen. „Oder schwänzen wir etwa Schule, Herr Hyuga??“, zog sie ihn auf, er warf ihr finstere Blicke zu.

„So'n Quatsch...mir ging's nicht so gut...hab die ganze Nacht gekotzt..“, sagte er matt, konzentrierte sich dann aber sofort wieder aufs Training. So hart wie heute hatte er seine Jungs lange nicht mehr rangenommen, lag es vielleicht daran, dass er Kens Abwesenheit ausgleichen musste??

„So wird das nie was, Hori!! Du bist mal wieder viel zu spät losgelaufen!!!“, brüllte er übers Spielfeld, Hori, der gerade einen Kopfball verpasst hatte, schaute bedröppelt aus der

Wäsche.

„Tut mir leid, Captain..“

„Du musst einen richtigen Hechtsprung machen, wenn es sein muss!!!“, pflaumte Kojiro seinen Mittelfeldspieler an. „Los!!! Gleich noch mal!!!“ Er stöhnte genervt, irgendwie schien ihm noch nicht ganz zu gefallen, was seine Mannschaft ihm bot.

Nagisa streichelte zärtlich über seinen Arm und versuchte so seine Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken. „Armer Tiger...“, sagte sie mitfühlend. „Aber jetzt geht's dir doch wieder gut, oder??“ Sie suchte seinen Blick und versuchte ihn einzuschätzen, vielleicht bildete sie sich das nur ein, aber irgendwie, fand sie, verhielt er sich ziemlich abweisend ihr gegenüber.

„Jaa...einigermaßen...mir is noch ein Bisschen schlecht..“, sagte er und wollte sich wieder dem Spiel zuwenden, doch Nagisa packte seinen Arm.

„Kojiro..“

Er sah sie mit großen Augen an, sie hatte ja Tränen in den Augen.

„Was ist mit dir??“, fragte er erschrocken.

„Ich weiß auch nicht...“, schniefte sie und versuchte krampfhaft die Tränen zurückzuhalten. „Der ganze Tag war einfach total scheiße...!!!“

Sie hielt es nicht lange durch, dicke Tränen kullerten jetzt über ihre Wangen. Es war einfach alles zu viel, sie fühlte sich, als lasteten mehrere Säcke zentnerschwerer Steine auf ihren Schultern und jeden Moment drohte sie unter dem Gewicht zusammenzubrechen.

„Erst war ich zu spät...zwei Stunden musste ich vor der Tür stehen zur Strafe...“, schluchzte sie los.

„Frau Tsukino...??“, harkte Kojiro nach, die Alte hatte echt nen Rad ab, zwei Stunden waren total übertrieben, fand er.

Sie nickte heftig. „Und in der Pause hab ich mich...mit Ken gekracht...er hat mich angefaucht und meine Freundin beleidigt!!!“

„Deine Freundin...??“ Kojiro sah sie stirnrunzelnd an. „Wieso sollte er das machen?? Was hat er denn mit ihr zu tun??“, fragte er, langsam verstand er Überhauptnichts mehr, einen Tag mal nicht in der Schule und schon stand die Welt auf dem Kopf.

„Du weist doch, dass Midori und Ken ein Date hatten...“, begann sie und erzählte ihm schließlich die ganze Geschichte.

Kojiro sah sie an wie ein Auto. „Du wolltest Ken mit...Midori verkuppeln...??“, fragte er ungläubig. „Die beiden passen zusammen wie Arsch und Eimer!!“

„Ich weiß...!!!“, gab Nagisa ihrem Freund Recht. „Aber Midori hat sich total in ihn verknallt...und als sie mich darum gebeten hat ihr zu helfen an ihn ranzukommen...konnte ich es ihr einfach nicht abschlagen..“ Sie senkte ihren Blick, das alles war ihr so furchtbar peinlich vor Kojiro. Dieser aber lachte nur.

„Ihr Weiber habt echt nur Mist im Kopf...“

Sie warf ihm finstere Blicke rüber. „Das hab ich jetzt überhört!!!“, sagte sie scharf. „Jedenfalls..“

„Den Rest der Geschichte kenn ich schon...!!!“, fiel er ihr ins Wort. „Als es hässlich zwischen euch wurde haben sich die Jungs eingemischt und es kam zum Streit.“, beendete er ihren kaum angefangenen Satz. „Und Ken spielt nicht mehr für den FC Méiwa.“

Geschockt sah sie ihn an. „Du weisst...??“ Er wusste bescheid und war trotzdem so ruhig?? Er wollte sie nicht zur Sau machen?? Das passte gar nicht zu einem Hitzkopf wie ihm.

„Takeshi hat es mir erzählt.“, sagte er und verzog keine Miene. Dann lächelte er sogar und seine groben Hände wischten die Tränen aus ihrem Gesicht. „Jetzt hör auf zu heulen, ich bin nicht böse auf dich...!!“

Nagisas Wangen röteten sich, hatte sie was mit Ohren?? Oder konnte seine Schwester das Thermometer nicht richtig ablesen und er hatte doch Fieber?? Mit so einer Reaktion hatte sie nun wirklich nicht gerechnet. Irgendwie süß!!! Ihr Kojiro war eben ein ganz Lieber!!!

In ihrer Erleichterung drückte sie ihm einen Kuss auf die Lippen und sofort breitete sich das übliche freche Grinsen auf seinem Gesicht aus.

„War doch klar, dass es mit dir als Betreuerin keiner lang in der Mannschaft aushält!!!“, zog er sie auf, ihre Gesichtszüge verkrampften.

„Arrrggghhh!!! Du arroganter...!!!! Fass dir mal an die eigene Nase, du miserabler Captain, du!!!!“, brüllte sie, gleichzeitig aber musste sie lachen, einfach nur heilfroh darüber, dass zwischen ihnen noch alles in Ordnung war.

Trotzdem musste sie noch einmal nachhaken, sie konnte es noch immer nicht glauben.

„Sag mal...schockt dich das gar nicht???...Ich meine...wir haben einen unserer besten Spieler verloren!!!!“, fragte sie, seit wann nahm Kojiro solche Dinge so gelassen???

„Nein...der kriegt sich schon wieder ein und kommt zurück...“, sagte er unbeeindruckt.

„So Jungs, jetzt werden Freistöße geübt!!! Torentfernung 25m!!!!“, trieb er seine Mannschaft an.

Nagisa blieb ein wenig skeptisch. „Bist...du dir da so sicher...??? Er war echt sauer...du hättest ihn sehen sollen heute Morgen...“, sagte sie, Kojiro musste wirklich großes Vertrauen in seine Mannschaft haben. Aber gut, Ken war sein langjähriger Freund, sicher konnte er ihn um einiges besser einschätzen als sie.

„Der kommt schon wieder...da bin ich mir sicher...“, sagte er überzeugt, wieder grinste er so frech. „Genauso sicher wie ich mir bin, dass du heut nen Push-up trägst...“

Nagisa errötete aufs Heftigste. „Arrrggghhh!!! Es geht dich überhaupt nichts an was ich für Unterwäsche trag, du Blödmann!!!!!!“, brüllte sie los, einfach nur total peinlich!! Sie fragte sich bloß, woran er das mit dem Push-up sehen wollte.

„Interessiert mich auch nicht!!!!“, höhnte er. „Ist mir nur aufgefallen!! Zum ersten Mal sieht man zwei kleine Hubbel in deinem T-Shirt, Flachbrett!!!!“

Nagisa spürte wie der Zorn in ihr hochkochte, nein, das war zu viel, sie konnte sich nicht beherrschen. Seine Anmache war plump und unverschämt!!!

„Flachbrett...“ Sie holte zum Schlag aus, noch ehe er sich versah, hatte er wieder einmal eine saftige Ohrfeige kassiert, irgendwie wurde das langsam zur Gewohnheit. Er fuhr mit der Hand über seine Backe und warf ihr finstere Blicke zu. „Du bist so brutal!! Richtig unweiblich!! So'n Machoweib eben!!“, ärgerte er sie, er war heute mal wieder richtig widerlich, man merkte nichts davon, dass er angeschlagen war. Ihr klappte die Kinnlade runter. „Machoweib???? Daher hat dein Bruder also diesen blöden Namen!!!!!! Na warte!!!!“, fauchte sie und gab ihm einen Schubs und so neigte sich auch dieser Tag dem Ende zu und das nationale Jugendturnier rückte wieder ein Stück näher.